

RA GREGOR SAMIMI • HORTENSIENTRASSE 12A • 12203 BERLIN

Rechtsanwaltskammer Berlin  
Littenstraße 9  
10179 Berlin

info@rak-berlin.org

**Berlin, 15.01.2026**

**Stellungnahme zum Aufruf der Rechtsanwaltskammer Berlin anlässlich des „Tages der bedrohten Anwältin und des bedrohten Anwalts 2026“**

Sehr geehrte Frau Präsidentin und Kollegin Dr. Hofmann,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

als Mitglied der Rechtsanwaltskammer Berlin sowie als Mitglied des Präsidiums und des Vorstandes nehme ich Bezug auf die Einladung der Rechtsanwaltskammer Berlin zur Diskussionsveranstaltung anlässlich des „Tages der bedrohten Anwältin und des bedrohten Anwalts 2026“, die unter dem Titel „Solidarität mit unseren Kolleg:innen in den USA“ veröffentlicht wurde.

Nach sorgfältiger Prüfung des Einladungstextes sehe ich mich veranlasst, dem darin enthaltenen Aufruf und der inhaltlichen Schwerpunktsetzung in der vorliegenden Form ausdrücklich zu widersprechen.

Zunächst möchte ich klarstellen, dass ich das grundsätzliche Anliegen dieser Veranstaltung ausdrücklich teile. Der Schutz von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten vor Verfolgung, Bedrohung und Gewalt sowie der Einsatz für Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte sind zentrale Elemente unseres Berufsbildes und unseres Selbstverständnisses als Organ der Rechtspflege.

Gerade deshalb halte ich die in der Einladung vorgenommene Wahl der Vereinigten Staaten von Amerika als Fokusland sowie die damit verbundene Darstellung für verfehlt und in dieser Form nicht akzeptabel.

Im Einladungstext heißt es unter anderem, es gebe einen „massiven Abbau von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in den Vereinigten Staaten von Amerika“. Weiter wird ausgeführt, Kanzleien würden zunehmend durch Exekutivanordnungen eingeschränkt, ihre Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit würden untergraben, und eine freie Ausübung des Anwaltsberufs sei „kaum noch denkbar“. Zudem wird ausgeführt, die Rechtsstaatlichkeit stehe in einem Land auf dem Spiel, in dem Razzien der US-Behörde ICE zur Abschiebung

**Gregor Samimi • Rechtsanwalt und Mediator**

Fachanwalt für Strafrecht • Fachanwalt für Verkehrsrecht • Fachanwalt für Versicherungsrecht

Hortensienstraße 12a • 12202 Berlin • Telefon 030 886 03 03 • Telefax 030 886 01 51

kanzlei@ra-samimi.de • [www.ra-samimi.de](http://www.ra-samimi.de) • Deutsche Postbank AG • DE75 1001 0010 01447521 08 • PBNKDEFF



unschuldiger, integrierter Zivilpersonen führten. Vor diesem Hintergrund seien die USA als Schwerpunktland für den Tag des bedrohten Anwalts 2026 ausgewählt worden.

Diese Darstellung halte ich in ihrer Pauschalität und Zuspitzung für nicht gerechtfertigt. Sie erweckt den Eindruck, die Vereinigten Staaten befänden sich in einer Situation, die mit Staaten vergleichbar sei, in denen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte systematisch staatlicher Verfolgung, Bedrohung oder gar Folter ausgesetzt sind. Eine solche – zumindest konkludente – Gleichsetzung geht nach meiner Überzeugung entschieden zu weit.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind eine gefestigte rechtsstaatliche Demokratie mit einer unabhängigen Justiz, einer starken und streitbaren Anwaltschaft sowie funktionierenden rechtsstaatlichen Kontrollmechanismen. Einzelne politische Maßnahmen, gerichtliche Auseinandersetzungen oder migrationsrechtliche Vollzugsmaßnahmen rechtfertigen es nicht, die freie Advokatur in den USA insgesamt als „kaum noch denkbar“ darzustellen oder das Land in den Kontext systematischer Bedrohung von Anwältinnen und Anwälten einzuordnen.

Besonders problematisch erscheint mir zudem, dass im Einladungstext ausdrücklich die Frage aufgeworfen wird, ob das Übereinkommen des Europarats über den Beruf des Rechtsanwalts dazu beitragen könne, Deutschland und andere Staaten „vor Entwicklungen zu schützen, wie sie derzeit in den Vereinigten Staaten zu beobachten sind“. Auch diese Formulierung impliziert eine Gefährdungslage, die der tatsächlichen rechtsstaatlichen Situation in den USA nicht gerecht wird und geeignet ist, das Ansehen dieses Landes wie auch die Glaubwürdigkeit der Veranstaltung zu beeinträchtigen.

Hinzu kommt ein weiterer, aus meiner Sicht gewichtiger Gesichtspunkt: Die Vereinigten Staaten haben nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich zur Wiederherstellung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und freiheitlicher Ordnung in Deutschland beigetragen. Diese historische Verantwortung und Verbundenheit sollte bei öffentlichen Stellungnahmen einer deutschen Rechtsanwaltskammer nicht ausgeblendet werden.

Darüber hinaus sehe ich die Rechtsanwaltskammer Berlin als Körperschaft des öffentlichen Rechts in einer besonderen Pflicht zur institutionellen Neutralität. Die im Einladungstext vorgenommene Bewertung aktueller politischer und rechtlicher Entwicklungen in einem befreundeten Staat überschreitet aus meiner Sicht die Grenze dessen, was einer Rechtsanwaltskammer als Selbstverwaltungskörperschaft der Anwaltschaft gut ansteht. Es besteht die Gefahr, dass das berechtigte Anliegen des Schutzes bedrohter Kolleginnen und Kollegen weltweit durch eine politisch einseitige Schwerpunktsetzung an Überzeugungskraft verliert und sich letztlich auch negativ auf die Mitglieder der Kammer auswirkt.

Ich bitte ausdrücklich darum, diese Ausführungen als konstruktive Kritik zu verstehen. Sie erfolgen nicht in Ablehnung des grundsätzlichen Anliegens der Veranstaltung, sondern im Interesse der institutionellen Integrität, der gebotenen Neutralität der Rechtsanwaltskammer Berlin sowie der Wahrung ihres Ansehens gegenüber ihren Mitgliedern und der Öffentlichkeit.

Abschließend beantrage ich in meiner Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer Berlin, diese Stellungnahme als Anlage zum Sitzungsprotokoll der Vorstandssitzung vom 14.01.2025 aufzunehmen.

Freundliche kollegiale Grüße

**Gregor Samimi**

Rechtsanwalt



### Einladung zur Diskussionsveranstaltung zum Tag der bedrohten Anwältin und des bedrohten Anwalts 2026



**Solidarität mit unseren Kolleg:innen in den USA**

**Diskussionsveranstaltung  
Dienstag, 27. Januar 2026 um 18:00 Uhr**

**Im DAV-Haus (Littenstraße 11, 10179 Berlin) und online**

Der Tag des bedrohten Anwalts und der bedrohten Anwältin ist ein Tag, an dem wir die Aufmerksamkeit auf Anwalt:innen in aller Welt lenken, die Verfolgung, Bedrohung oder sogar Folter ausgesetzt sind.

In diesem Jahr sind die **USA** das Fokusland.

Der massive Abbau von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in den Vereinigten Staaten von Amerika gibt Anlass zur Sorge. Kanzleien werden zunehmend durch Exekutivanordnungen eingeschränkt, was ihre Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit untergräbt; eine freie Ausübung des Anwaltsberufs ist kaum noch denkbar. Die Rechtsstaatlichkeit steht in einem Land auf dem Spiel, in dem Razzien der US-Behörde ICE (Immigration and Customs Enforcement) zur Abschiebung unschuldiger, integrierter Zivilpersonen führen. Aus diesem Grund wurden die USA als Schwerpunktland für den **Tag des bedrohten Anwalts 2026** ausgewählt.

Der Deutsche Anwaltverein (DAV), die Rechtsanwaltskammer Berlin (RAK-Berlin) und der Republikanische Anwälten- und Anwältinnenverein (RAV) freuen sich auf die Gelegenheit, mit den US-amerikanischen Kolleginnen und Kollegen

- **Ben Wizner**, Rechtsanwalt und Direktor des ACLU-Projekts für Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsschutz und Technologie
- **Rachel Cohen**, Rechtsanwältin
- Moderation: **Reed Brody**, Rechtsanwalt für Menschenrechte

über die jüngsten Entwicklungen im US-amerikanischen Rechtssystem zu diskutieren.

Gleichzeitig feiern wir die Unterzeichnung des [Übereinkommens des Europarats über den Beruf des Rechtsanwalts](#) durch Deutschland am 26. Januar. Die Veranstaltung wird auch der Frage nachgehen, ob dieses neue Instrument dazu beitragen kann, Deutschland und andere künftige Unterzeichnerstaaten vor Entwicklungen zu schützen, wie sie derzeit in den Vereinigten Staaten zu beobachten sind.



Die Begrüßungsrede wird DAV-Präsident **Stefan von Raumer** halten.

**Einlass ist ab 17:30 Uhr.**

Wir laden alle ganz herzlich ein, an der Veranstaltung teilzunehmen. Für Snacks und Getränke im Nachgang wird gesorgt.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung auf englischer Sprache stattfindet. Eine Übersetzung ins Deutsche ist nicht vorgesehen.

Die Anmeldung ist [hier](#) möglich. Der Link zum Onlinestream wird zeitnah vor der Veranstaltung versandt.